

**Fakultät für
Naturwissenschaften**



**Studiengang Psychologie
mit dem Abschluss
Master of Science**

**Modulhandbuch
2017**

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Modulbeschreibungen	5
2.1	Allgemeine Veranstaltungen	5
	Modul A: Forschungsmethoden	5
	Modul B: Psychologische Diagnostik	6
	Modul C: Klinische Psychologie	7
	Modul D: Ergänzungsfach	8
	Modul E: Berufsorientiertes Praktikum	9
2.2	Schwerpunktstudium	10
2.2.1	Kognitive Neurowissenschaft	10
	Modul G: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft I	10
	Modul H: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft I	11
	Modul I: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft II	12
	Modul J: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft III	13
2.2.2	Klinische Neurowissenschaft	14
	Modul K: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft I	14
	Modul L: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft I	15
	Modul M: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft II	16
	Modul N: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft III	17
2.2.3	Umweltpsychologie/Mensch-Technik-Interaktion	18
	Modul O: Grundlagenmodul	18
	Modul S: Gestaltung von Mensch-Umwelt-Interaktion	19
	Modul T: Psychologie der Verhaltensänderung	20
	Modul U: Implementierungs- & Forschungspraxis (Projektmodul)	21
3.	Abschluss	22
	Modul F: Masterarbeit mit Masterkolloquium (integriert in Masterarbeit)	22

1. Einleitung

Im Modulhandbuch werden alle Module des MSc-Studiengangs mit dem Abschluss „MSc in Psychologie“ umfassend beschrieben. Jede Modulbeschreibung enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Modulname inkl. Angabe der Modulart (Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul)
- Ziele des Moduls (einschließlich Credits und SWS)
- Inhalte des Moduls
- Lehrformen
- Voraussetzungen für die Teilnahme
- Arbeitsaufwand
- Leistungsnachweise / Credits
- Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung
- Modulverantwortlicher

Das forschungsorientiert konzipierte Studium qualifiziert die Absolventen für eine selbständige Tätigkeit als Psychologe in Forschung und Anwendung. Der Studiengang vermittelt vertiefte wissenschaftliche und methodologische Kenntnisse (wissenschaftliche Spezialkenntnisse im gewählten Schwerpunktbereich; Kenntnis einschlägiger Forschungsmethoden) sowie vertiefte berufs- und forschungspraktische Qualifikationen (Erfahrung im selbständigen Umgang mit Forschungsmethoden im Rahmen von psychologischen Forschungs- und Anwendungsprojekten) und bereitet auf eine leitende und selbständige Tätigkeit in ausgewählten Berufsfeldern vor (Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen, Wissenschaft, Industrie, Rechtswesen).

Die akademische Ausbildung mit dem Abschluss MSc in Psychologie liefert eine hinreichende Voraussetzung für weitere postgraduale Ausbildungen im Bereich der Psychologie (z.B. Promotion, Psychotherapieausbildung).

Der Studienaufbau sieht acht Pflichtmodule vor. Das Studium dauert zwei Jahre oder vier Semester und umfasst 120 CP, davon entfallen 10 CP auf ein 8-wöchiges berufsorientiertes Praktikum und 30 CP auf die 20-wöchige Masterarbeit. Der Studiengang besteht aus einem allgemeinen Teil (Kerncurriculum), einem Grundlagen- bzw. Anwendungsmodul (12 CP) und den folgenden drei alternativ wählbaren Schwerpunkten (jeweils 24 CP):

1. Kognitive Neurowissenschaft
2. Klinische Neurowissenschaft
3. Umweltpsychologie/Mensch-Technik-Interaktion

Das Studienangebot ist modular aufgebaut. Einzelne Module setzen sich aus Vorlesungen, Seminaren, Praktika, Übungen, selbstständigen Studien und Prüfungen zusammen. Im Rahmen von Projektarbeiten werden die Studierenden die Möglichkeit erhalten, in aktuelle Forschungsarbeiten einbezogen zu werden. Gleichzeitig dienen die Projektarbeiten der Verzahnung von der verschiedenen Anwendungs- und/oder Grundlagenfächern.

Neben der Vermittlung fachwissenschaftlicher Kompetenzen kommt der Studiengang auch der Ausbildung im Professionalisierungsbereich (z.B. Vermittlung von Schlüsselqualifikationen einschließlich sog. „Soft Skills“) besondere Bedeutung zu.

Während das „Berufsorientierte Praktikum“ in erster Linie der karrierewegspezifischen Qualifikation dienen soll, werden in den Modulen auch allgemeine Schlüsselqualifikationen vermittelt. Weitere Schlüsselkompetenzen, die dem Professionalisierungsbereich zugeordnet sind, werden integrativ im Rahmen der Schwerpunktmodule vermittelt. Diese Schlüsselkompetenzen sind für die entsprechenden Module im Modulhandbuch ausgewiesen und umfassen sowohl Sozial-, Selbst- als auch Methodenkompetenzen.

Damit ergibt sich für den Studiengang die folgende Verteilung der Credits:

Allgemeiner Teil	50 CP
Forschungsmethoden	12 CP
Psychologische Diagnostik	8 CP
Klinische Psychologie	12 CP
Ergänzungsfach	8 CP
Berufsorientierendes Praktikum	10 CP
Schwerpunktstudium	40 CP
Schwerpunkt Kognitive Neurowissenschaft	40 CP
Schwerpunkt Klinische Neurowissenschaft	40 CP
Schwerpunkt Umweltpsychologie/Mensch-Technik-Interaktion	40 CP
(Das Projektmodul ist in die jeweiligen Schwerpunkte integriert.)	
Masterarbeit (mit Masterkolloquium)	30 CP
Gesamt:	120 CP

2. Modulbeschreibungen

2.1 Allgemeine Veranstaltungen

Studiengang: MSc Psychologie
Modul A Forschungsmethoden
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen in der Planung, Auswertung, methodenkritischen Bewertung und Interpretation wissenschaftlicher Untersuchungen und deren Synthese erwerben. Sie sollen in der Lage sein, einen komplexen Datensatz mit Hilfe einschlägiger Computerprogramme explorativ und hypothesengeleitet zu analysieren, die Befunde zu interpretieren und zu dokumentieren. Schlüsselkompetenzen: Techniken des wiss. Arbeitens, mathematisches und analytisches Denken, Denken in komplexen Zusammenhängen, methodenkritisches Denken, Problemlösekompetenz, Urteilskompetenz.
Inhalte: Teilmodul A1: Multivariate Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über grundlegende multivariate Verfahren zur Bearbeitung von Daten • Varianz- und Kovarianzanalyse • Regressionsanalyse • Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Pfadanalyse • Klassifikationsverfahren Teilmodul A2: Methoden der Evaluationsforschung <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Paradigmen der Evaluationsforschung, Evaluationsstandards • Prinzipien und Probleme der Untersuchungsplanung: Experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns, Einzelfalldesigns, Längsschnittdesigns • Spezifische Methoden der Evaluationsforschung (z.B. GAS, MAUT, Delphi, Kosten-Nutzen-Analysen) • Metaanalytische Methoden Teilmodul A3: Computergestützte Erhebung, Modellierung und Analyse von Daten <ul style="list-style-type: none"> • Computergestützte Analyse und Modellierung vorhandener Datensätze mit Hilfe multivariater statistischer Verfahren aus Teilmodul A2
Lehrformen: Teilmodul A1: Vorlesung (2 SWS); Teilmodul A2: Vorlesung (2 SWS) und Seminar (1 SWS); Teilmodul A3: Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: B.Sc. in Psychologie
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Modulklausur am Ende des 2. Semesters (12 CP).
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulnote entspricht der Note der Klausur.
Modulverantwortlicher: N.N.

Studiengang: MSc Psychologie
Modul B Psychologische Diagnostik
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen ihre grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen in Psychologischer Diagnostik vertiefen und erweitern. Sie sollen in der Lage sein, psychodiagnostische Verfahren, insbesondere Fragebögen und Tests, mit psychometrischen Methoden zu entwickeln und zu optimieren. Sie sollen in der Lage sein, diagnostische Verfahren fachgerecht anzuwenden, diagnostische Informationen fach- und sachgemäß aufzubereiten, zu interpretieren und vielfältige diagnostische Informationen zu einem diagnostischen Urteil zu integrieren sowie die Folgen diagnostischer Entscheidungen abzuschätzen, z.B. durch Kosten-Nutzenanalysen.
Schlüsselkompetenzen: Kompetenz zur Konstruktion von diagnostischen Messinstrumenten, Kompetenz zur Auswahl, Erfassung, Interpretation und Bewertung diagnostischer Informationen, methodenkritisches Denken, Urteilskompetenz
Inhalte: Teilmodul B1: Testen und Entscheiden <ul style="list-style-type: none"> • Messtheoretische Grundlagen, Methoden der Skalierung • Item-Response-Theorien, Unterschiede zur Klassischen Testtheorie, Latent-Class-Modelle • Innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z.B. computergestützte Diagnostik, multimediasbasiertes und webbasiertes Testen, Microwelten, Expertensysteme) • Erhebungsstrategien (z.B. multimodale und multimethodale Diagnostik, Multi-Trait-Multi-Methoden-Analysen, ein- und mehrstufige Erhebungsstrategien, adaptives Testen) • Diagnostische Urteilsbildung • Entscheidungsorientierte Diagnostik, Kosten-Nutzenanalysen Teilmodul B2: Testtheorie und Testkonstruktion <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Modelle und Methoden aus Teilmodul B1 • Methoden der Itemgenerierung • Computergestützte Datenanalysen zur Bestimmung von Item- und Personkennwerten sowie von technischen Gütekennwerten von Tests • Methoden und Probleme der Validierung
Lehrformen: Teilmodul B1: Vorlesung (2 SWS); Teilmodul B2: Seminar/Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: B.Sc. in Psychologie
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Modulklausur am Ende des 2. Semesters (8 CP)
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulnote entspricht der Note der Klausur.
Modulverantwortlicher: N.N.

Studiengang: MSc Psychologie
Modul C: Klinische Psychologie
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen in der Analyse von gestörten psychischen Prozessen und deren therapeutischen Beeinflussung erwerben. Ferner werden Kompetenzen in der gutachterlichen Beurteilung von psychischen Störungen erworben. Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen
Inhalte: Teilmodule C1 und C2: Klinische Diagnostik und Psychotherapie <u>Vorlesung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie psychischer Störungen • Prinzipien somatischer Behandlungsmethoden <u>Seminar:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Vorlesung • Prinzipien ausgewählter Verfahren psychologischer Psychotherapie (u.a. kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologischer Therapieformen) • Praktische Übungen Teilmodul C3: Erstellung und Präsentation von Gutachten <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise bei der Begutachtung von psychischen Störungen • Rechtliche Bedingungen • Fragestellung • Datenbasis • Beurteilungskriterien
Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: B.Sc. in Psychologie
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminare: Die Form des Leistungsnachweises als Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger

Studiengang: MSc Psychologie
Modul D: Ergänzungsfach
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen sich eine überblicksartige Orientierung in einem fremden, mit dem gewählten Schwerpunkt verwandten Fachgebiet unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen aneignen. Dies soll sie in die Lage versetzen, psychologische Aspekte fremder Fachgebiete zu erfassen. Sie sollen dabei die Tragweite psychologischer Theorien und Methoden begreifen und erlernen, ihre Kompetenzen auch in angrenzenden Fachgebieten einzusetzen.
Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben erweiterte Kompetenzen des interdisziplinären Denkens
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Neurologie • Biologie • Neurobiologie • Neurophysiologie • (Neuro)Biochemie • Psychiatrie • Psychosomatik • Rehabilitationspädagogik • Biophysik • Elektronik (Sensorik) • Informatik • Mathematik • Philosophie • Pädagogik • Soziologie • Politikwissenschaft • Geschichte • Wirtschaftswissenschaften • Wirtschaftspädagogik • Ergonomie • Sportwissenschaften • Weitere Fächer auf Antrag an den Prüfungsausschuss Psychologie
Lehrformen: Vorlesungen und Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme: -
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studien- und Prüfungsleistungen werden vom jeweiligen Modulverantwortlichen geregelt. • 8 CP
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Wird von den jeweiligen Fachbereichen geregelt
Modulverantwortlicher: Prüfungsausschussvorsitzende_r

Studiengang: MSc Psychologie
Modul E: Berufsorientierendes Praktikum
Ziele des Moduls: Ziel des Praktikums ist, theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll mit dem Praktikum ermöglicht werden, sich in der psychologischen Praxis in unterschiedlichen Berufsfeldern exemplarisch zu orientieren, psychologische Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen. Schlüsselkompetenzen: Erwerb karrierewege-spezifischer Qualifikationen
Inhalte: Erwerben praktischer Kenntnisse in Anwendungsfeldern der Psychologie Einüben psychologischer Arbeitstechniken
Lehrformen: Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme: -
Arbeitsaufwand: <ul style="list-style-type: none"> • 270 Std. berufspraktische Tätigkeit, 30 Std. zum Erstellen des Praktikumsberichts, Gesamtzeit: 300 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der praktikumsvergebenden Institution: Praktikumsnachweis • Studienleistung: Einzel- bzw. Praktikumsbericht (unbenotet). 10 Credits: • 1 Credit pro Praktikumswoche • 2 Credits für den Praktikumsbericht
Modulprüfung: Keine
Modulverantwortliche: Die oder der Praktikumsbeauftragte

2.2 Schwerpunktstudium

2.2.1 Kognitive Neurowissenschaft

Studiengang: MSc Psychologie
Modul G: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft I
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen im Erkennen von Krankheiten des Nervensystems und der wesentlichen Neurotransmittersysteme sowie über Möglichkeiten ihrer therapeutischen Beeinflussung erwerben.
Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen
Inhalte: Teilmodul G1: Krankheiten des ZNS <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung psychologisch relevanter Krankheiten des ZNS bezüglich Diagnose, Pathophysiologie, Therapie Teilmodul G2: Psychopharmakologie <ul style="list-style-type: none"> • Klinische Aspekte von Neurotransmittersystemen • Beeinflussung der synaptischen Signalübertragung • Spezielle Psychopharmakotherapie von neuropsychologischen und psychischen Störungen
Lehrformen: 2 Vorlesungen (je 2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten benoteten Studienleistungen zusammen. • Die Prüfungsnote setzt sich aus der gemittelten Note der Einzelleistungen zusammen.
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger

Studiengang: MSc Psychologie
Modul H: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft I
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten kognitiv-neurowissenschaftlichen Grundlagen und Methoden erhalten und sie zur methodenkritischen Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten befähigen. An ausgewählten Themenschwerpunkten sollen sie sowohl klassische wie aktuelle Arbeiten kritisch zu diskutieren lernen. Sie sollen Kompetenzen in Literaturrecherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, in der Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Schulung der Selbstreflexion eigenen wissenschaftlichen Handelns erwerben. Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Programmierfähigkeiten, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement
Inhalte: Teilmodul H1: Neuroanatomie <ul style="list-style-type: none"> • Makroskopische Anatomie des Gehirns • Blutversorgung des Gehirns Teilmodul H2: Seminar: Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der kog.-neurowiss. Wahrnehmungsforschung Teilmodul H3: Projektseminar 1 <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln und programmieren einzeln oder in Kleingruppen eine eigene experimentelle Untersuchung.
Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Projektseminar (3 x 2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: die Inhalte werden am Ende des Semesters in einer gemeinsamen Klausur geprüft; Seminar: die Form des Leistungsnachweises, der Voraussetzung für die Klausurteilnahme ist, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur am Semesterende
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Tömme Noesselt

Studiengang: MSc Psychologie
Modul I: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft II
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten kognitiv-neurowissenschaftlichen Grundlagen und Methoden erhalten und sie zur methodenkritischen Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten befähigen. An ausgewählten Themenschwerpunkten sollen sie sowohl klassische wie aktuelle Arbeiten kritisch zu diskutieren lernen. Sie sollen Kompetenzen in Literaturrecherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, in der Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Schulung der Selbstreflexion eigenen wissenschaftlichen Handelns erwerben. Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Programmierfähigkeiten, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement
Inhalte: Teilmodul I1: Funktionelle Bildgebung <ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Magnetresonanztomographie • technische Grundlagen • neurovaskuläre Kopplung • experimentelles Design • Analysemethoden • Kopplung mit anderen Methoden (TMS, EEG) Teilmodul I2: Seminar Kognition <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der kog.-neurowiss. Kognitionsforschung Teilmodul I3: Projektseminar 2 <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden diskutieren anhand der Originalliteratur kontroverse aktuelle Forschungsthemen und entwickeln und programmieren daraus Versuchspläne, evtl. auch für nachfolgende Masterarbeiten.
Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar und 1 Projektseminar (3 x 2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Die Teilnahme an Modul H wird empfohlen
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: die Inhalte werden am Ende des Semesters in einer gemeinsamen Klausur geprüft; Seminar: die Form des Leistungsnachweises, der Voraussetzung für die Klausurteilnahme ist, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur am Semesterende
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann

Studiengang: MSc Psychologie
Modul J: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft III
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse kognitiv-neurowissenschaftlicher Grundlagen und Methoden erhalten und sie zur methodenkritischen Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten befähigen. An ausgewählten Themenschwerpunkten sollen die Studierenden sowohl klassische wie aktuelle Arbeiten kritisch zu diskutieren lernen. Sie sollen Kompetenzen in Literaturrecherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, in der Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Schulung der Selbstreflexion eigenen wissenschaftlichen Handelns erwerben. Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Programmierfähigkeiten, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement
Inhalte: Teilmodul J1: Psychophysiologie <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung elektrophysiologischer Korrelate menschlicher Kognition • Grundlagen der EEG- und MEG-Messtechnik • Ereignis-korrelierte Potentiale und Oszillationen • Analyse im Zeit- und Frequenzraum • Quellenlokalisation Teilmodul J2: Emotion und Motivation <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der kogn.-neurowiss. Emotions- und Motivationsforschung Teilmodul J3: Forschungskolloquium <ul style="list-style-type: none"> • Im Forschungskolloquium werden aktuelle Studien aus dem Bereich der kognitiven und klinischen Neurowissenschaft besprochen.
Lehrformen: 2 Seminare (2 und 1SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Die Teilnahme an Modul H und I wird empfohlen
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 5 SWS (70 Std.), Lernzeiten: 220 Std., Gesamt: 300 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: die Inhalte werden am Ende des Semesters in einer gemeinsamen Klausur geprüft; Seminar: die Form des Leistungsnachweises, der Voraussetzung für die Klausurteilnahme ist, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur am Semesterende
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann

2.2.2 Klinische Neurowissenschaft

Studiengang: MSc Psychologie
Modul K: Grundlagenmodul Kognitive Neurowissenschaft I
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten kognitiv-neurowissenschaftlichen Grundlagen und Methoden erhalten und sie zur methodenkritischen Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten befähigen. Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen
Inhalte: Teilmodul K1: Neuroanatomie <ul style="list-style-type: none"> • Lage und Funktion der Gyri und Sulci des Neocortex • Hirnstamm • Blutversorgung des Gehirns Teilmodul K2: Funktionelle Bildgebung <ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Magnetresonanztomographie • technische Grundlagen • neurovaskuläre Kopplung • experimentelles Design • Analysemethoden • Kopplung mit anderen Methoden (TMS, EEG)
Lehrformen: 2 Vorlesungen (2 x 2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: B.Sc. in Psychologie
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Tömme Noesselt

Studiengang: MSc Psychologie
Modul L: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft I
Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen im Erkennen von Krankheiten des Nervensystems sowie über Möglichkeiten ihrer therapeutischen Beeinflussung erwerben. Sie erwerben ferner Kompetenzen in der Beurteilung experimentell psychopathologischer Verfahren und Befunde. Ein weiteres Ziel des Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen in Literaturrecherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, in der Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Schulung der Selbstreflexion eigenen wissenschaftlichen Handelns. Erwerb von Kompetenzen insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen Grundlagen klinischen Handelns.
Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Denken in Zusammenhängen, Praktisches Einüben der in den Modulen H und I erworbenen Kenntnisse, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement
Inhalte: Teilmodul L1: Krankheiten des ZNS <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung psychologisch relevanter Krankheiten des ZNS bezüglich Diagnose, Pathophysiologie, Therapie Teilmodul L2: Experimentelle Psychopathologie <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Ergebnisse der experimentellen Forschung • neuroanatomische, neurophysiologische, biochemische und genetische Grundlagen der wichtigsten psychopathologischen Erkrankungen Teilmodul L3: Projektseminar 1 <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Forschungsmethoden der klinische Neuropsychologie: Studierende setzen sich praktisch mit spezifischen Forschungsmethoden der klinischen Neurowissenschaften auseinander (z. B. FMRT, EEG, MEG)
Lehrformen: 2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Projektseminar (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: die Inhalte werden am Ende des Semesters in einer gemeinsamen Klausur geprüft; Seminar: die Form des Leistungsnachweises, der Voraussetzung für die Klausurteilnahme ist, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur am Semesterende
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger

Studiengang: MSc Psychologie
Modul M: Anwendungsmodul Klinische Neurowissenschaft II
Ziele des Moduls: Erwerb von Kompetenzen in der Psychopharmakologie sowie der neuropsychologischen Rehabilitation und Intervention Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Denken in Zusammenhängen, Praktisches Einüben der in den Modulen H und I erworbenen Kenntnisse, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement.
Inhalte: Teilmodul M1: Psychopharmakologie <ul style="list-style-type: none"> • Klinische Aspekte von Neurotransmittersystemen • Beeinflussung der synaptischen Signalübertragung Spezielle Psychopharmakotherapie von neuropsychologischen und psychischen Störungen Teilmodul M2: Rehabilitation und Intervention bei neuropsychologischen Störungen <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der neuropsychologischen Rehabilitation • Neuroplastizität • Restitution, Kompensation • Einführung in Therapieverfahren Teilmodul M3: Projektseminar Neuropsychologische Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> • Von den Studierenden werden Verfahren zur Diagnostik für ausgewählte, umschriebene Störungsbilder vorgestellt, angewendet und evaluiert. Als Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist zum Ende des Semesters eine Testmappe anzufertigen, in der Durchführung, Auswertung und Interpretation verschiedener Verfahren dokumentiert sind.
Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (1 SWS), 1 Projektseminar (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 5 SWS (60Std.), Lernzeiten: 240 Std., Gesamt: 300 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminare: Die Form des Leistungsnachweises, der Voraussetzung für die Klausurteilnahme ist, wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 10
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur am Ende des Semesters
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger

Studiengang: MSc Psychologie
Modul N: Projektarbeit und Forschungskolloquium Klinische Neurowissenschaft
Ziele des Moduls: Kompetenzerwerb im Bereich der speziellen klinischen Neuropsychologie. Erwerb von Kompetenzen in Literaturrecherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, in der Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Schulung der Selbstreflexion eigenen wissenschaftlichen Handelns. Erwerb von Kompetenzen insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen Grundlagen klinischen Handelns. Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte, Denken in Zusammenhängen, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Denken in Zusammenhängen, Praktisches Einüben der in den Modulen H und I erworbenen Kenntnisse, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement
Inhalte: Teilmodul N1: Spezielle klinische Neuropsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten und Vertiefung von störungsspezifischem Wissen • Erarbeitung von Interventionen anhand exemplarischer psychischer Störungen Teilmodul N2: Klinisch-psychologische Interventionstechniken der Verhaltenstherapie <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben von verhaltenstherapeutischen Interventionsmethoden (z.B. Entspannungsverfahren, Expositionsverfahren, Kognitive Interventionsverfahren, Operante und respondente Interventionen) Teilmodul N3: Forschungskolloquium <ul style="list-style-type: none"> • Im Forschungskolloquium werden aktuelle Studien aus dem Bereich der kognitiven und klinischen Neurowissenschaft durchgegangen.
Lehrformen: 2 Projektseminare (je 2 SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Empfohlen Teilnahme an Modul C, L, M
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 216 Std., Gesamt: 300 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Die Form der Studienleistungen wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Es sind drei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 10
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Nachweis über die Studienleistungen (keine Note)
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger

2.2.3 Umweltpsychologie/Mensch-Technik-Interaktion

<p>Studiengang: MSc Psychologie</p>
<p>Modul O: Grundlagenmodul zum Schwerpunkt Umweltpsychologie/Mensch-Technik-Interaktion</p>
<p>Ziele des Moduls: Teilmodul O1 beschäftigt sich mit Theorien und Methoden grundlegender Bereiche der Mensch-Umwelt-Interaktion, sowie mit Ansätzen der menschenzentrierten Gestaltung. Neben den Themen Umweltwahrnehmung, Erleben und Verhalten in gebauten Umwelten, Umwelt als Stressor, wird in Methoden und Prinzipien der Ergonomie eingeführt.</p> <p>In Teilmodul O2 sollen die Studierenden sich in das Campbell-Paradigma einarbeiten. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit verschiedenen handlungsrelevanten Modellen der Sozial- und der Umweltpsychologie sowie der Frage, was ist "Umwelt" bzw. "Kontext" in der Psychologie. Zentral ist auch die Frage, <i>welcher Aspekt</i> der Umwelt/des Kontext sich <i>wie</i> auf das individuelle Verhalten auswirkt.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Vermittlung und aktives Erarbeiten von Grundlagenwissen zur menschenzentrierten Gestaltung von gebauten Umwelten und technischer Systeme (Human-Factors Design) und zu den Determinanten menschlichen Handelns sowie von Verhaltensänderungsmöglichkeiten im Rahmen des Campbell-Paradigmas.</p>
<p>Inhalte: Teilmodul O1: Mensch-Umwelt-Interaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch-Raum-Beziehungen • Umweltwahrnehmung, Wahrnehmung der Umweltkrise • Menschengerechte Umweltplanung • Menschzentrierte Gestaltung technischer Systeme <p>Teilmodul O2: Handeln im Kontext Handeln im sozialen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt als soziale Botschaft • Subjektive Umwelt und Handlungsmotivation • Die andere Handlungstheorie – das Campbell-Paradigma
<p>Lehrformen: 2 Vorlesungen (O2 mit aktiven Beiträgen durch die Teilnehmenden)</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: mind. 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 128 Std., Gesamt: 184 Std.</p>
<p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: O1: Klausur am Ende des Semesters; O2: aktive Mitarbeit (Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben) • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (je 4 CP für die 2-stündigen VL)
<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur O1, aktive Teilnahme in O2 als notwendige Voraussetzung (Prüfungsvorleistung). • Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Klausur zu O1.
<p>Modulverantwortliche: Prof.in Dr. Ellen Matthies, Prof. Dr. Florian Kaiser</p>

Studiengang: MSc Psychologie
Modul S: Gestaltung von Mensch-Umwelt-Interaktionen
Ziele des Moduls: Ziel des Moduls ist es, Themenfelder der Mensch-Umwelt-Interaktion und der menschenzentrierten Gestaltung von Umwelten in ausgewählten Bereichen zu vertiefen. Die Teilnehmenden sollen Methoden und Standards erwerben, um verschiedenste Umwelten (z.B. Wohn- und Freizeitumwelten, technische Systeme und Arbeitsumwelten) bewerten und menschengerecht gestalten zu können. Studierende können aus einem breiten Angebot von Teilmodulen auswählen.
Schlüsselkompetenzen: Verstehen wissenschaftlicher Texte; analytisches und logisches Denken sowie Denken in Systemzusammenhängen; Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte
Inhalte: Wahlmodul S1: Wahrnehmung und -bewertung von Umwelten: Vertieft Methoden der Analyse von Mensch-Umwelt-Interaktionen und der nutzerzentrierten Evaluation von gebauten Umwelten (z.B. User Needs Analysis, Post Occupancy Evaluation) in ausgewählten Themenfeldern (z.B. Wohn- und Freizeitumwelten, öffentlicher Raum); Der Besuch von S1 (vorzugsweise im 1. Semester) wird grundsätzlich empfohlen Wahlmodul S2: Gestaltung von Planungsprozessen: Vertieft Konzepte der menschenzentrierten Gestaltung von Alltagsumwelten aus Prozessperspektive und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, um partizipatorische Planungsprozesse zu gestalten; Der Besuch von S2 wird empfohlen bei einer stärkeren Orientierung an Umweltpsychologie Wahlmodul S3: Arbeitswissenschaft: Führt in die Grundlagen der Arbeitswissenschaft, ihre Ziele und Bestandteile ein (Physiologische und psychologische Grundlagen der Arbeit; Arbeitsplatzgestaltung, z.B. Bildschirmarbeit; Arbeitsumweltgestaltung, z.B. Lärm und Beleuchtung; Arbeitswirtschaft; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Grundlagen der Arbeitsorganisation); Der Besuch von S3 wird empfohlen bei einer stärkeren Orientierung an Mensch-Technik-Interaktion Wahlmodul S4: Ausgewählte Themen der Gestaltung von Mensch-Umwelt-Interaktionen (z.B. Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen; Mensch-Computer-Interaktion; Produkt-Design); S4 wird sporadisch angeboten
Lehrformen: Wahlmodule sind entweder Seminare mit forschungspraktischem Teil (S1, S2, S3, 3 SWS); oder Vorlesungen (2 SWS) mit vorlesungsbegleitender Übung (1 SWS).
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 6 SWS (84 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 360 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Es sind zwei Studienleistungen aus dem Wahlangebot nachzuweisen. Die geforderten Seminarleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Vorlesungen werden durch Klausuren zu Semesterende geprüft. Bei den vorlesungsbegleitenden Übungen gilt Anwesenheitspflicht. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 12 (jeweils 6 für die Seminare bzw. Vorlesung plus Übung).
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulnote entspricht den gemittelten Noten der gewählten Teilmodule
Modulverantwortliche: Prof.in Dr. Ellen Matthies

Studiengang: MSc Psychologie
Modul T: Psychologie der Verhaltensänderung
Ziele des Moduls: Ziel dieses Moduls ist es, die theoretischen Grundlagen für eine ingenieurwissenschaftliche Gestaltung von Verhaltensänderungs- bzw. Verhaltensmanagementprogrammen kennen zu lernen. Dazu gehört es auch, die Grenzen psychologischer Interventionen und die Schnittstellen zu Partnerdisziplinen zu kennen und beim Verhaltensmanagement mit zu berücksichtigen. Mit Hilfe von praktischen Übungen sollen Studierende in die Lage versetzt werden, Verhaltensmanagementprogramme aus realen gesellschaftlichen Problemfeldern paradigmatisch zu entwickeln und realistische Wirksamkeitserwartungen zu antizipieren. Schlüsselkompetenzen: Wissen um die psychologischen Verhaltenstheorien und die grundsätzlichen Verhaltensänderungsmöglichkeiten und Instrumente, Fähigkeit der problemangepassten Auswahl von Maßnahmen, Fähigkeit zur konzeptionellen Projektplanung
Inhalte: Teilmodul T1: (Umwelt-)Psychologische Verhaltensmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Modelle der umweltpsychologischen Verhaltensforschung • psychologische Ursachen & umweltrelevante Folgen des Handelns • Technologieeffizienz vs. Handlungssuffizienz; Jevons Paradox (psychologische Ursachen) Teilmodul T2: Psychologische Prinzipien der Verhaltensänderung <ul style="list-style-type: none"> • Der ABC-Ansatz; der Social Marketing-Ansatz, Ansätze aus der Umwelt- und Gesundheitspsychologie (structural vs. informational strategies, phasenspezifische Interventionen, partizipatorische Ansätze), der Sozialpsychologie (z.B. binding communication; social influence - persuasion), Ansätze abgeleitet aus dem Campbell-Paradigma Teilmodul T3: Praxisanleitung zum Verhaltensmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Am Beispiel konkret existierender, gesellschaftlich relevanter Problemstellungen, die der Verhaltensänderung bzw. des -managements bedürfen, sollen die Studierenden das theoretische Wissen aus T1 und T2 anwenden lernen. Dabei sollen sie konkrete Verhaltensänderungsprogramme ausarbeiten, deren Effektivität grundsätzlich geprüft werden kann.
Lehrformen: 3 Seminare davon 1 Seminar mit Übungen (T3) (2 mal 2 bzw. 1 mal 4 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Die Teilnahme an T1 und T2 wird empfohlen
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 8 SWS (112 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 388 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Die geforderten Seminarleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Für T1 und T2 findet keine Benotung statt. Es wird die T3 Studienleistung benotet. Die notenrelevante Leistung wird zu Beginn von T3 bekannt gegeben. Für T1 und T2 ist aktive Teilnahme verpflichtend. Die geforderten Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 10 (4 für T1 und T3; 2 für T2)
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulnote entspricht der Note von T3.
Modulverantwortliche: Prof.in Dr. Ellen Matthies, Prof. Dr. Florian Kaiser

Studiengang: MSc Psychologie
Modul U: Implementierungs- & Forschungspraxis (Projektmodul)
Ziele des Moduls: Ziel dieses Moduls ist es, die handwerklichen Grundlagen für die ingenieurwissenschaftliche Implementierung von Verhaltensänderungsmaßnahmen bzw. für umweltpsychologische Gestaltungsimplementierungen kennen und anwenden zu lernen. Dazu gehören die Grundlagen der Evaluationsforschung sowie der spezifischen Methoden der Umweltpsychologie, die Kenntnis möglicher Fehlinterpretationen von Forschungsdaten, konkrete Projektplanung, eine Einführung in das sogenannte "gegenstandsabbildende" Messen (engl. representational measurement) und seiner Abgrenzung vom herkömmlichen "operationalen" Messen und die ethischen Probleme beim Verhaltensmanagement. Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe von praktischen Übungen Studierende in die Lage zu versetzen, umweltpsychologische Interventionen zielführend und ethisch vertretbar umzusetzen und durch kritische Reflektion aus publizierter Fachliteratur zu lernen. Schlüsselkompetenzen: Kenntnisse in & Fähigkeiten zu Designplanung, Fragebogengestaltung, Messen auf der Grundlage von Rasch Modellen; Kompetenz zur Implementierung und Evaluation von umweltpsychologischen Interventionen
Inhalte: Teilmodul U1: Evaluationspraxis - Fragebogendesign - Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die praktischen Seiten von Evaluationen. Teilmodul U2: Erfolgskontrolle: Logik & Handwerk des Messen <ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die konkrete Umsetzung verschiedener Messtechniken und Datenerhebungsverfahren aus dem Bereich der Umweltpsychologie (z.B. Ansätze aus der Rasch-Modellfamilie) Teilmodul U3: Forschungskolloquium <ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen aus aktueller Forschung und aus Forschungs- und Methodenpublikationen, indem sie Forschung kritisch reflektieren lernen.
Lehrformen: 3 Seminare davon 2 Seminare mit Übungen (je 2 mal 2 SWS und 1 mal 3 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme: Empfohlen wird die zweimalige Belegung von U3 (oder wahlweise eines der anderen Forschungskolloquien) im 1. & 3. Semester (obligatorisch ist U3 oder eines der anderen Forschungskolloquien allein im 3. Semester)
Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 8 SWS (112 Std.), Lernzeiten: 276 Std., Gesamt: 388 Std.
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Die geforderten Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Es sind Studienleistungen für U1 (aktive Teilnahme) und U2 (schriftliche Hausarbeit) nachzuweisen. Für U3 ist allein Präsenz erforderlich. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 10 (6 CP für U1, 2 CP für U2, 2 CP für U3)
Modulprüfung: Die Modulnote entspricht der Note der schriftlichen Hausarbeit. <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit am Ende von U2, aktive Teilnahme in U1 und Präsenz in U3 als notwendige Voraussetzungen (Prüfungsvorleistung). • Die Modulnote entspricht der Klausurnote der schriftlichen Hausarbeit.
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Florian Kaiser, Prof.in Dr. Ellen Matthies

3. Abschluss

Studiengang: MSc Psychologie
Modul F: Masterarbeit mit Masterkolloquium
Ziele des Moduls: Die Studierenden weisen nach, dass sie, den wissenschaftlichen Standards entsprechend, in der Lage sind, eine psychologische Fragestellung zu bearbeiten. Sie zeigen zudem, dass sie mit psychologischen Methoden vertraut sind und einen wissenschaftlichen Gegenstand in geeigneter Form schriftlich präsentieren können. Schlüsselkompetenzen: Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologischer Untersuchungen; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit, Zeitmanagement.
Inhalte: Teilmodul F1: Masterarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bearbeiten in der vorgegebenen Frist (20 Wochen) mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung empirischer Methoden eine ihrem gewählten Schwerpunkt entsprechende psychologische Fragestellung. • Die Modalitäten zur Anmeldung der Masterarbeit, zur Ausgabe des Themas, zur Abgabe und Bewertung der Masterarbeit regelt die Prüfungsordnung in den § 16-19). Teilmodul F2: Masterkolloquium <ul style="list-style-type: none"> • Im begleitenden Masterkolloquium präsentieren die Studierenden das Thema ihrer Arbeit. Die Modalitäten des Masterkolloquiums regelt die Prüfungsordnung in § 18.
Lehrformen:
Voraussetzung für die Teilnahme: Genehmigung des Themas
Arbeitsaufwand: <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtzeit: 900 Std., davon 60 Std. Masterkolloquium und 840 Std. Selbststudium
Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Die fristgerecht eingereichte Masterarbeit • Gesamtzahl der Credits: 30 CP (Masterarbeit: 28 CP, Masterkolloquium: 2 CP)
Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Arbeit wird von zwei Gutachterinnen bzw. Gutachtern begutachtet.
Modulverantwortlicher: Der/die Leiter_in der Abteilung, an der die Arbeit angefertigt wird.